

Idee Sensibilisierungskurs Rassismus und Flucht

Ausgangslage

Die Migrationsbewegungen in Europa sind auf einem hohen Niveau. Kriege, Konflikte und die damit verbundenen Fluchtbewegungen sind nicht nur in den Medien sichtbar, sondern auch durch die Menschen, welche in der Schweiz Zuflucht suchen. Dadurch erhält die Thematik auch für Kinder eine hohe Relevanz. In der Schule und in der Freizeit entstehen Begegnungen und Kontakte mit anderen Kindern, welche eine Migrations- oder Fluchtgeschichte haben.

Integration, Sozialisation und Prävention sind wichtige Wirkungsziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Es muss daher als Auftrag verstanden werden, geeignete Angebote und Gefässe zu schaffen, die es Kindern ermöglichen, stufengerecht zu den Themen Rassismus und Flucht sensibilisiert zu werden. Diese Angebote sollen zu Begegnungsmöglichkeiten sowie gegenseitigem Verständnis zwischen Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund sowie Kindern der Aufnahmegerüesellschaft führen. Kinder mit Flucht- oder Migrationshintergrund sollen die Erfahrung machen, dass ihre Lebenslage und die damit verbundenen Bedürfnisse verstanden und gewürdigt werden und sich dadurch in ihrem Lebensumfeld anerkannt fühlen. Zudem soll von Lehr- und Fachpersonen konsequent vermittelt werden, dass Rassismus in Steffisburg nicht toleriert wird.

Einbettung Auftrag

Lehrplan 21

Der Begriff Rassismus wird im Lehrplan21 nicht explizit erwähnt. Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG 7.1)¹ wird aber definiert, dass Schüler*innen wahrnehmen können, was Herkunft und Zugehörigkeit von Menschen in Bezug auf Familie, Sprache, Herkunftsland oder Religion bedeutet. Als weitere Kompetenz wird das Hinterfragen von Stereotypen und Vorurteilen gegenüber Menschen mit anderen Lebensweisen beschrieben.

Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV)

Die Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV)² definiert für die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern unter anderem die Ziele "Soziale, kulturelle, politische und berufliche Integration: Gemeinsames Zusammenleben", "Selbstständige und verantwortungsbewusste Lebensführung: Entwicklung von Persönlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Beziehungsfähigkeit" sowie "Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen: Aufwachsbedingungen". Diese Ziele werden vom Verband Offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) insofern ausdifferenziert, dass Kinder und Jugendliche bezüglich Geschlecht, Herkunft, sozialer Stellung, Lebensform, religiöser-, weltanschaulicher- und politischer Übersetzung über gleichberechtigten Zugang zu Ressourcen verfügen sowie in ein umfangreiches soziales Netzwerk eingebunden sind. Außerdem wird festgehalten, dass Kinder und Jugendliche Verantwortung für das Zusammenleben übernehmen und anerkennen, dass ihre Mitmenschen dieselben Rechte wie sie haben. Zudem sollen Kinder und Jugendliche über Aufwachsbedingungen verfügen, die ihren Bedürfnissen entsprechen und sie individuell und gesellschaftlich fördern, befähigen und integrieren.³

Idee

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet einen Sensibilisierungskurs zum Thema Rassismus und Flucht an, welcher sich an Kinder aus der Zyklusstufe 2 richtet. Der Kurs soll den Kindern spielerisch vermitteln, was Rassismus bedeutet, welche Erfahrungen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund in der Aufnahmegerüesellschaft machen und was sie dazu beitragen können, dass sich andere Kinder in ihrem Umfeld wohlfühlen- und integrieren können.

¹ <https://be.lehrplan.ch/index.php?code=a|6|1|7|0|1>

² https://www.belex.sites.be.ch/app/de/texts_of_law/860.22

³ <https://www.voja.ch/Downloadcenter?download=94>

Variante 1

Der Kurs wird von den Fachpersonen der OKJA durchgeführt und angeleitet. Interessierte Lehrpersonen melden ihre Klasse bei der OKJA für die Durchführung an, welche entweder in den Räumlichkeiten der Schule oder der OKJA stattfindet.

Variante 2

Der Kurs wird von den Fachpersonen der OKJA in Kooperation mit den SuS der Willkommensklasse der Zyklusstufe 3 durchgeführt und angeleitet. Interessierte Lehrpersonen melden ihre Klasse bei der OKJA für die Durchführung an, welche die Termine mit den Lehrpersonen der Willkommensklasse koordiniert. Die Durchführung findet im Klassenzimmer der Willkommensklasse statt.

Variante 3

Der Kurs wird von den Fachpersonen der OKJA in Kooperation mit den Bewohnenden der Kollektivunterkunft durchgeführt und angeleitet. Interessierte Lehrpersonen melden ihre Klasse bei der OKJA für die Durchführung an, welche die Termine mit den Verantwortlichen der Kollektivunterkunft koordiniert. Die Durchführung findet in der Kollektivunterkunft statt.

Zielgruppe

- **Primäre Zielgruppe für Sensibilisierung:** Schulklassen Zyklusstufe 2
- **Sekundäre Zielgruppe für Anleitung:** Jugendliche mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung aus der Zyklusstufe 3 oder älter

Ziele

Vision / Fernziel Integration:	
Kinder- und Jugendliche sind in Steffisburg sensibilisiert und reflektiert zum Thema Rassismus. Sie helfen mit, ein sicheres sowie wohlwollendes Umfeld zu schaffen, was zu besseren Integrationsbedingungen führt.	
Wirkungsziel	Leistungsziel
Kinder werden in Steffisburg stufengerecht zu den Themen Flucht, Rassismus und Ausgrenzung sensibilisiert.	Die OKJA stellt einen Sensibilisierungskurs zur Verfügung, welcher eine Auseinandersetzung mit den Themen Ausgrenzung, Rassismus und Migration ermöglicht.
Kinder begegnen in Steffisburg Menschen, welche von Flucht oder Migration betroffen sind.	Es werden Begegnungsmöglichkeiten mit Menschen, die von Ausgrenzung, Flucht und Rassismus betroffen sind geschaffen.

Vision / Fernziel Sozialisation:	
Kinder- und Jugendliche erleben Steffisburg als ihr Zuhause und verfügen über Aufwachsbedingungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen und sie gesellschaftlich integrieren.	
Wirkungsziel	Leistungsziel
Kinder mit Migrations- und Fluchterfahrung erleben in Steffisburg ihr schulisches Umfeld als wohlwollend und sensibilisiert.	<p>Schulische- und ausserschulische Bildungseinrichtungen bearbeiten in Steffisburg die Themen Rassismus, Flucht und Ausgrenzung proaktiv. Rassistisch motivierte Vorfälle werden nicht toleriert und mittels geeigneten Interventionen bearbeitet.</p> <p>Lehr- und Fachpersonen der Gemeinde Steffisburg treten gegenüber Kindern und Jugendlichen vertrauenvoll und verlässlich auf.</p>

Ablauf Sensibilisierungskurs Rassismus und Flucht

Dauer: 2 Lektionen (90 Minuten)
Gruppengröße: 10 – 25 Kinder
Zielgruppe: Schulklassen der Zyklusstufe 2

Begrüßung (5 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung
- Gemeinsame "Spieregeln" definieren

Einführung Thema Rassismus (10 Minuten)

- Einstiegsspiel "1,2 oder 3" zum Thema Rassismus mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten (im Anhang)
- → die Fragen werden vorgelesen, die Kinder können sich in zuvor definierte Bereiche verteilen, je nachdem, wo sie denken, die richtige Antwort ist.
- Leitfrage: Was ist Rassismus, 2 – 3 Stimmen einholen
- Stufengerechte Definition von Rassismus erläutern

Übung "Vorurteile nach Äußerlichkeiten" (15 Minuten)

- Die Kinder bekommen ein Blatt, auf dem 6 verschiedene Menschen abgebildet sind. Die Frage lautet: Sie suchen eine*n neue*n Mitbewohner*in und haben keine Zeit für Kennenlerngespräche. Sie haben nur diese Fotos. Wen würde sie bei sich wohnen lassen?
- Die Kinder werden in 3er oder 4er Gruppen aufgeteilt und sollen nun diskutieren. Am Ende soll jede Gruppe ihre Entscheidung kommunizieren und begründen. Auflösung, wer die Personen sind, erfolgt am Ende. (siehe Anhang)

Ziel:

- Bewusstsein für eigene Vorurteile entwickeln.

Pause (5 Minuten)

Spiel "Privilege Walk" (30 Minuten)

In Halbklasse / Wechsel nach 15 Minuten

- Kinder erhalten Rollenkarten verteilt.
- Anschließend werden Situationen beschrieben.
- Kinder überlegen und entscheiden, ob sie mit der zugeteilten Rolle die Situation bewältigen können oder nicht.
- Anhand der getroffenen Entscheidung machen die Kinder einen Schritt nach vorne oder bleiben stehen.

Ziel:

- Kinder lernen Gründe für Benachteiligung und Ausgrenzung kennen.

Spiel "Vorurteile" (30 Minuten)

In 2-3er Gruppen / Wechsel nach 15 Minuten

- Die Kinder sammeln sich in Kleingruppen.
- Sie sollen sich überlegen, zu welcher vorurteilsbehafteten Gruppe sie am ehesten gehören. Blondinen? Italiener? Skater?
- Welche Vorurteile zu dieser Gruppe existieren? Und trifft alles auf sie zu?

Ziel:

- Die Kinder lernen, dass Menschen schnell schubladisieren.
- Die Kinder lernen, dass dies oft falsche Annahmen verstärkt.

Diskussion zu Spielen (10 Minuten)

- Was habt ihr vor den Spielen bereits gewusst?
- Was habt ihr aus den Spielen gelernt?
- Was hat euch überrascht?

Übung "Was tun wir gegen Rassismus?" (10 Minuten)

- Kinder werden gefragt, was ihre Klasse gegen Rassismus und Ausgrenzung macht.
- Alle Kinder dürfen eine Aussage machen, was sie in ihrer Klasse gegen Rassismus machen wollen. Sie dürfen ihre Aussagen auf einem Post it aufschreiben und dies auf ein Flipchart kleben. Dies darf im Klassenzimmer bleiben.

Ziel:

- Kinder erkennen, dass sie selber einen Beitrag gegen Rassismus und Ausgrenzung leisten können.
- Der Workshop bleibt präsent, in dem das Flipchart mit den Aussagen gut sichtbar aufgehängt wird.

Abschluss (5 Minuten)

- Feedback einholen und Verabschiedung, ev. kurze Evaluation (im Anhang)